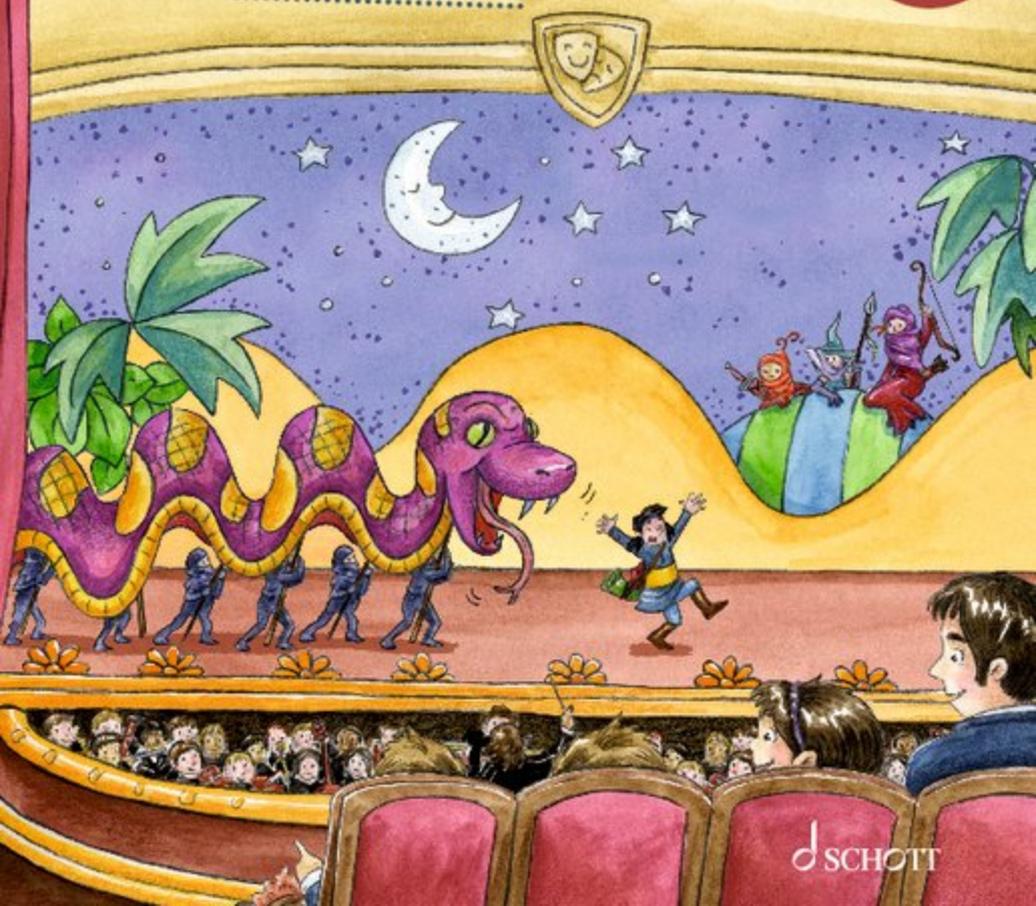


Eva Köhler • Alexa Riemann

# Wir entdecken **die Oper**

Spannende Geschichten  
und viel Musik

mit  
Hörbuch



SCHOTT

## Ein Traum? Eine Oper!

Die Sonne steht hoch am Himmel. Ein junger Mann wandert durch den Wald. Siegfried ist sein Name. Er hat es nicht eilig, er hört den Vögeln zu. Gerne würde er sich mit ihnen unterhalten, denn er ist allein, hat weder Eltern noch Freunde. Außer einem Jagdhorn und dem Schwert seines Vaters besitzt er nichts.

Er nimmt sein Horn und ahmt den Vogelruf nach. Laut und fröhlich schallt der Klang durch den Wald. Siegfried bläst immer lauter und schneller. Er merkt nicht, dass sich in der nahen Felsenhöhle etwas regt. Niemand warnt ihn vor dem, was er mit seinem Spiel aufgeweckt hat.



Es wälzt sich groß und schwer hervor, mit schuppenbewehrtem Leib, scharfen Klauen und spitzen Zähnen, ein Untier, ein gewaltiger Drache. Er öffnet das Maul – und fängt an zu singen.

Wie merkwürdig! Das kann nur ein Traum sein, denkst du. Aber es ist kein Traum, es ist eine Oper, in der das passiert: Die Oper „Siegfried“ von Richard Wagner. Und singende Drachen sind noch lange nicht alles, was in einer Oper möglich ist.

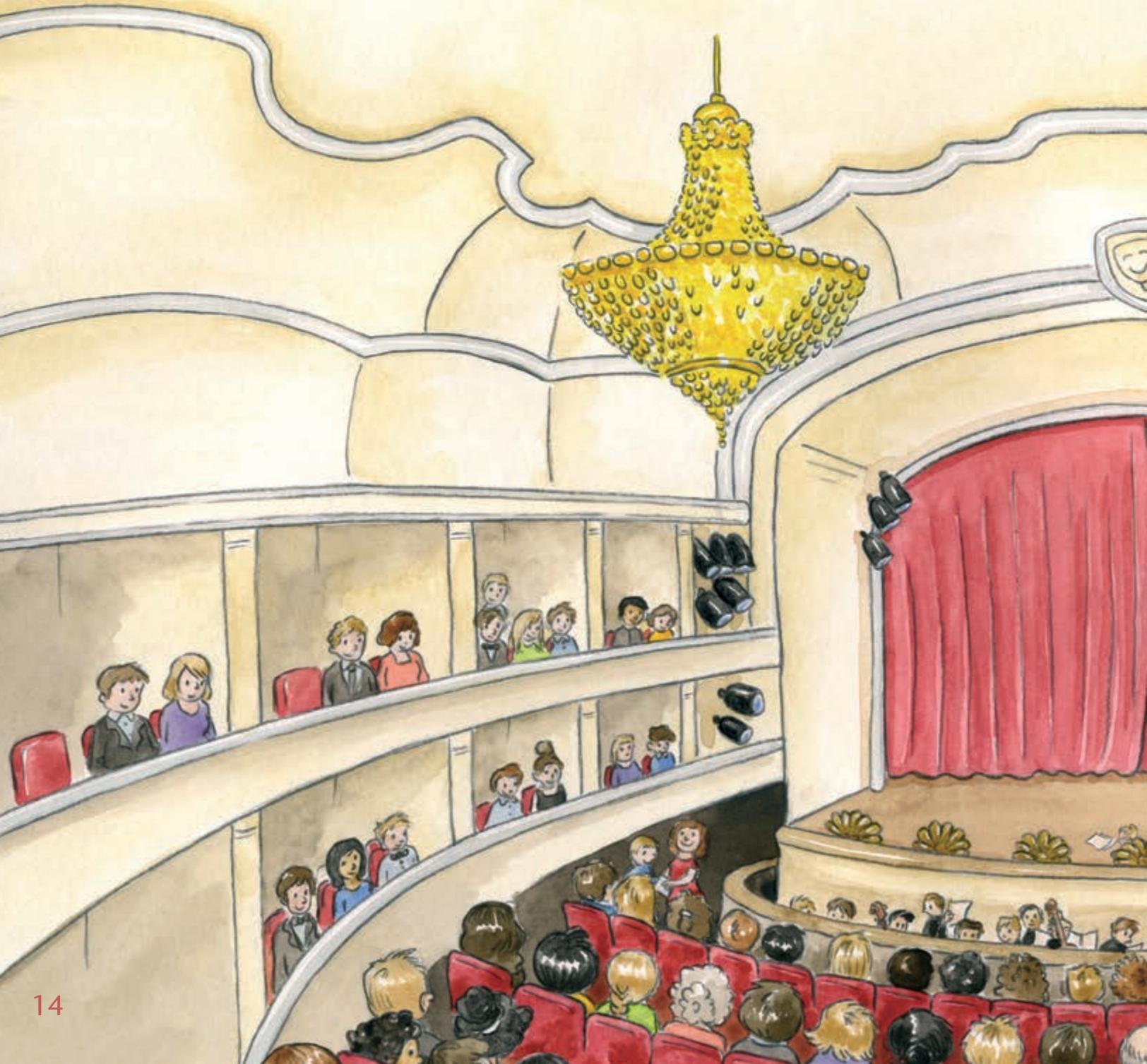
Was es noch an einzigartigen und eigenartigen Dingen in der Oper zu erleben gibt, das erfährst du in diesem Buch.



Das Herzstück des Opernhauses ist der Zuschauerraum. Bevor du ihn betrittst, zeigst du deine Eintrittskarte vor. Wenn du magst, kannst du auch noch ein Programmheft kaufen, in dem die Handlung der Oper beschrieben ist. Das hilft dir, die Oper besser zu verstehen.

Im Zuschauerraum sitzt das Publikum auf nummerierten Plätzen mit dem Blick zur Bühne. Damit alle gut sehen können, steigen die Sitzreihen nach hinten leicht an.

Große Opernhäuser wie die Deutsche Staatsoper Berlin bieten 1400 und mehr Menschen Platz. Platzanweiser sorgen dafür, dass jeder seinen richtigen Sitz findet: Entweder unten im Parkett oder in den Rängen. So heißen die Etagen darüber. Die teuersten Plätze sind die Logen; das sind abgeteilte Kabinen, wo man geschützt vor den Blicken anderer sitzt.



Da Tamino ein Fremder in dem Land ist, soll ihn der lustige Vogelfänger Papageno begleiten. Ob das eine gute Wahl ist? Papageno nimmt es mit der Wahrheit nicht so genau und ist eine ziemliche Plaudertasche.

Tamino und Papageno machen sich sogleich auf den Weg zu Sarastros Sonnentempel. Zwei mächtige Geschenke der Königin, eine magische Flöte und ein Zauberglockenspiel, sollen ihnen bei der Befreiung Paminas helfen.

Aber die Rettung misslingt. Tamino wird von Sarastros Diener Monostatos gefangen genommen und zu Sarastro gebracht. Zu seiner Überraschung ist dieser gar kein Bösewicht, sondern wird von seinem Volk als weiser und gerechter Herrscher gefeiert. Die Königin hat gelogen!

Sobald Tamino und Papageno drei Prüfungen bestanden haben, soll der Prinz seine Pamina und Papageno eine Papagena bekommen.

